Der Landrat

Beratungsergebnis

der 6. Sitzung des Jugendhilfeausschusses
am Mittwoch, dem 15.12.2021

Tagesordnungspunkt:

Öffentliche Sitzung

4. Kinder- und Jugendförderplan für den Kreis Gütersloh 2022 / 2026 - DS-Nr.: 5622 -

Die CDU-Fraktion stellte fest, dass die Entwicklung des Kinder- und Jugendförderplans (KJFöP) wegen Corona ein schwieriger Prozess gewesen sei. Jetzt gehe der KJFöP aber in eine gute Richtung. In der CDU-Fraktion gebe es daher eine Mehrheit für den jetzt vorliegenden KJFöP.

Anschließend stellte die Verwaltung die wichtigsten Punkte des KJFöP im Rahmen einer Präsentation (siehe Anlage 2) dar.

Die SPD-Fraktion bedankte sich für die Darstellung und den breiten Beteiligungsprozess. Es freue sie sehr, dass es seitens der Bürgermeisterinnen und Bürgermeister kein großes Veto gegeben habe. Die SPD-Fraktion sei auch bereit, die Mittel noch zu erhöhen, wenn bzgl. des Ausbaus der offenen Kinder- und Jugendarbeit früher mit einem erhöhten Bedarf gestartet werden müsse. Auch die Verstetigung der aufsuchenden Jugendarbeit werde ausdrücklich begrüßt.

Mitglied Lamers begrüßte im Namen des Kreisjugendringes den breiten Beteiligungsprozess und die Einbindung des Kreisjugendringes. Es sei gut, dass die Bedarfslagen angegangen würden. Der Kreisjugendring werde sich in der nächsten Zeit ebenfalls mit dem Ziel der Ressourcenstärkung in der Jugendverbandsarbeit auf den Weg machen und bat die Anwesenden darum, diese Ressourcenstärkung ebenfalls mitzugehen.

Die CDU-Fraktion hob insbesondere den Ausbau der aufsuchenden Jugendarbeit hervor. Es sei gut, dass man jetzt die Jugendlichen in den Blick nehme, die man bisher nicht erreichen könne. Sie appellierte an die Kommunen, diese Möglichkeit in Anspruch zu nehmen. Auch der Fokus auf der Verbandlichen Jugendarbeit und die Zusammenarbeit aller Beteiligten sei gut und wichtig für ein Miteinander.

Die CDU-Fraktion betonte des Weiteren, dass ihr die Flexibilität des KJFöPs wichtig sei. Wenn sich Schwerpunkte verschieben würden, müsse man auch vor dem Jahr 2026 reagieren.

Die SPD-Fraktion führte aus, es sei gut, dass der KJFöP im Dialog mit den Kommunen entstanden sei. Sie hob hervor, dass das Leben von Kindern und Jugendlichen auch außerhalb von Schule stattfinde. Die gesellschaftlichen Veränderungen würden dazu beitragen, dass auch in diesen Bereichen mehr investiert werden müsse. Dies könne auch dazu beitragen, weitere Problemlagen zu erkennen.

Die Vorsitzende erkundigte sich bzgl. der aufsuchenden Jugendarbeit nach der Anbindung der Stellen. Die Verwaltung erläuterte, diese seien analog der Stellen der offenen Jugendarbeit angebunden. Darüber

hinaus unterstütze die Jugendpflege fachlich-inhaltlich, außerdem erfolge eine Einbindung im Rahmen des Wirksamkeitsdialogs.

Die Verwaltung bedankte sich für die Zustimmung zum KJFöP. Auch nach der Verabschiedung des KJFöPs werde der kommunikative Prozess mit allen Beteiligten weitergehen. In diesem Kontext lud sie alle Anwesenden zu einer Veranstaltung mit Herrn Prof. Dr. Sturzenhecker am 09.02.2022 zum Thema „Der Beitrag der Kinder- und Jugendarbeit zur Demokratiebildung“ ein.

Sodann verabschiedete der Jugendhilfeausschuss folgende

Beschlussempfehlung an den Kreisausschuss:

Der Kreistag beschließt im Rahmen der zur Verfügung stehenden Haushaltsmittel den als Anlage beigefügten Kinder- und Jugendförderplan für den Kreis Gütersloh (KJFöP GT 2022 / 2026).

Ergebnis: Einstimmig